

# Stadtverwaltung Michelstadt

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: VL-259/2021  
Zuständigkeit: Bebauen und Verwalten von Liegenschaften (Eigenbetrieb) eingereicht am: 17.06.2021  
Sachbearbeitung: Tina Berres  
Verfasser/in: Erle Alexandra  
Kostenstelle:  
Status: öffentlich

| Beratungsfolge              | Termin     | Beratungsaktion |
|-----------------------------|------------|-----------------|
| Magistrat                   | 16.06.2021 | beschließend    |
| Stadtverordnetenversammlung | 21.06.2021 | beschließend    |

### **Betreff:**

**Neubau einer Kindertagesstätte mit Familienzentrum, Rudolf-Marburg-Straße 36**  
**Hier: Entscheidung über die Entnahme eines Mammutbaumes**

### **Beschlussvorschlag:**

Nach eingehender Abwägung wird beschlossen den Mammutbaum mit Standort in der Rudolf-Marburg-Straße 36, Michelstadt, dem Grundstück zu entnehmen. Kompensationsmaßnahmen sind im Pflanzkonzept vorzusehen.

### **Begründung:**

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes wurde bei der Abwägung von Fragen des Naturschutzes auf den Baumbestand und insbesondere auf die Schutzwürdigkeit eines Mammutbaumes an der Grundstücksgrenze zum Telekom-Gebäude hingewiesen. Dieser Hinweis wurde durch die Fachplaner bei der gesamten Planung des Gebäudes und der Gestaltung der Außenanlage berücksichtigt.

Während der Baumaßnahme hat sich jedoch herausgestellt, dass zusätzliche Sicherungsmaßnahmen notwendig werden, um den Bestand des Baumes fachgerecht zu sichern. U.a. ist ein kostenintensiver Baugrubenverbau durch eine Trägerbohlwand erforderlich (vgl. Abb 2). Die nötigen Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung des Baumes wären mit rund 35.000,00 EURO brutto verbunden.

Die Schutzwürdigkeit des Baumes ist nach eingehender Beschäftigung mit der Baumart, dem Standort und dem Zustand des Baumes in Frage zu stellen.

Der Mammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) stammt aus den westlichen Hängen der Sierra Nevada in den USA, in 1500 bis 2500 m Höhe und ist dort bei idealen Standorten ein imposanter Großbaum. Die Baumart wurde um 1850 nach Europa gebracht, meist als dekorativer Baum innerhalb eines Ensemble von Exoten wie z.B. in Weinheim, was aber nicht den natürlichen Standortbedingungen dieses Baumes entspricht. Am Standort am Stadthaus war er vermutlich Teil einer historischen Parkanlage

Im Odenwald gibt es mehrere Exemplare, auch in Michelstadt unter anderem im Umfeld des Gymnasiums. Grundsätzlich ist er im Odenwald als artfremd zu bezeichnen und findet in der Regel keine guten Standortbedingungen vor. Der Wert in hiesigen Ökosystemen ist im Vergleich zu heimischen Gehölzen gering.

Sein Standort am Grenzbereich des Oberhangs erfüllt keinen gestalterischen Aspekt im Siedlungsraum. Aufgrund seiner Erscheinung wurde der Baum dennoch in das Gestaltungskonzept der Kita mit aufgenommen. Der Standort in der Randlage hat keine große Bedeutung für das Kleinklima der Kita, wie z.B. Sonnenschutz für die Nutzung der Freifläche.

Es wurde festgestellt, dass der Baum am Fuß des Stammes Faulschäden aufweist. Aufgrund der sich derzeit verändernden Standortbedingungen kann nicht garantiert werden, dass der Baum vital bleibt. Eine Gefährdung durch Astbruch kann nicht ausgeschlossen werden (Abb. 3)

Eine spätere Entnahme des Baumes wäre mit deutlich höheren Aufwendungen als eine Entnahme zum jetzigen Zeitpunkt verbunden.

Das Gestaltungskonzept für die Kita sieht eine vielfältige an räumlichen Strukturen reiche Gestaltung durch Modulation der Spielflächen, mit Senken, Hügel und Treppen vor, die mit Schatten spendenden Laubbäumen überstellt sind bzw. werden.

Mit der Fällung des Mammutbaumes würden der Kita 150 m<sup>2</sup> mehr zur Verfügung, da die Trauffläche zum Schutz des Baumes nicht hätte genutzt werden können. Auf dieser gewonnenen Fläche könnte dann das Gelände freier gestaltet werden und Pflanzen für naturpädagogische Themen angepflanzt werden.

Hecken- und Strauchsäume, Kräuterbeete und Hochstaudenfluren ergeben einen struktur- und artenreichen Garten der die Artenvielfalt fördern würde.

Die geplante Spielwiesen auf den verschiedenen Ebenen sieht eine artenreiche Blühwiese als trockenresistenten Extensivrasen vor. Extensive Rasenflächen sind für den Nutzungsdruck besser geeignet als Spielrasenflächen und benötigen deutlich weniger Wasser.

Einer besonderen Bedeutung kommen den Schatten spendenden Solitär-bäumen „Quercus petraea, Trauben-Eiche“ an der Rudolph Marburg Strasse zu, diese werden bereits mit einem Stammumfang von 25- 30 cm und einer Höhe von bis zu 7m im Lieferstadium gepflanzt, um eine deutlich sichtbare kompensierende Wirkung für den Verlust der Sequoia (Mammutbaum) zu erzielen. Dies gilt auch für die weiteren Baumarten die mit Mindeststammumfang von 20-25 cm schnell Ihre räumliche und auch klimatisch wirksame Funktion übernehmen werden.

Der strukturreiche Garten wird für die Kinder einen attraktiven und mit Leben gefüllten Ort bieten. Das Pflanzkonzept bezieht die Architektur und die bestehende Ahornbäume in der Randlage in die Umgebung mit ein und führt zu einer Aufwertung des Grundstücks, das auch für Ausstehende spürbar zu einer Verbesserung des Quartiers führen wird.

Das Holz des Mammutbaums könnte in Form von z.B. Spielgeräten, Sitzbänken oder ähnlichem im Kindergarten verbaut werden.

### **Personalressourcen:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

Anlage(n):

1 Anlage Mammutbaum